



Allgemeine Qualitätskriterien

Als Perücke bezeichnet man einen kompletten Haarersatz. Eine Perücke besteht aus Kunst- oder Echthaaren, die auf einen Unterbau, die so genannte Montur, geknüpft werden. Für die individuelle Passform am Kopf sorgen Gummibänder. Perücken können aus modischen Gründen getragen werden, zur Veränderung des Typs, ohne das eigene Haar schneiden oder färben zu müssen, oder aufgrund von genetisch- oder krankheitsbedingtem Haar-ausfall. Ist der Haarausfall genetisch bedingt oder tritt er im Zusammenhang mit einer Krankheit auf, übernimmt die Krankenkasse einen Teil der Kosten für die Perücke.

Monturarten

Als Montur bezeichnet man den Unterbau auf den die Haare geknüpft werden. Der Unterbau kann aus Tressen, Monofilament, Netzen oder Folien bestehen.

Tressen: Tressen sind vergleichbar mit Schnüren, auf die die Haare maschinell gestickt werden. Tressen-Perücken sind aufgrund der geringen Produktionskosten die billigsten Perücken-Modelle. Sie sind zudem besonders robust. Jedoch wirken die Haare sehr dick und sehen dadurch oft unnatürlich aus. Meist werden Tressen nur im hinteren Bereich einer Perücke verwendet, im vorderen Bereich werden die Haare auf Monofilament geknüpft. Doch auch das Tragen solcher Misch-Perücken kann bei sommerlichen Temperaturen unangenehm sein, da die Kopfhaut unter dem dicken Gewebe schnell schwitzt.

Monofilament: Bei der Produktion eines Monofilaments werden die Haare maschinell und teilweise in Handarbeit auf feinen Stoff geknüpft. Daher sind reine Monofilament-Perücken wesentlich teurer als Tressen-Perücken oder Mischmodelle. Durch den dünnen Unterbau wirkt der Haarersatz natürlich und ist angenehm zu tragen. Monofilament-Perücken eignen sich deshalb gut als dauerhafter Haarersatz bei genetisch oder krankheitsbedingtem Haarausfall.

Netz: Bei dieser Art von Unterbau werden die Haare einzeln auf das Netz geknüpft. Netz-Perücken werden vollständig in Handarbeit gefertigt und sind daher die teuerste Alternative. Durch die Einzelhaar-Aufknüpfung fallen die Haare besonders natürlich. Das Netz ist luftdurchlässig und sorgt damit für einen hohen Tragekomfort. Netz-Perücken eignen sich daher besonders gut, wenn die Perücke aufgrund von starkem Haarausfall oder kompletter Kahlheit jeden Tag getragen wird.

Folie: Folien werden meist nur bei Toupets, also Halbperücken für kleinere kahle Bereiche des Kopfes, als Unterbau verwendet. Da sie nicht luftdurchlässig sind und die Kopfhaut darunter stark schwitzt können sie bei einem kompletten Haarersatz nicht durchgängig als Montur dienen. Sie werden aber oftmals für Netz-Perücken am Stirnansatz verwendet, um einen besonders natürlichen Übergang zu erzeugen.



Art des verwendeten Haars

Die Art des für die Perücke verwendeten Haars hat Einfluss auf deren Preis, auf die Natürlichkeit des Aussehens, den Tragekomfort und die Frisierbarkeit.

Kunsthhaar: Kunsthhaare stellen die billigste Alternative bei der Herstellung von Perücken dar. Ihre Struktur ist dicker als bei Echthaaren und sie verfügen nicht über eine Schuppenschicht. Das bedeutet, dass die Frisur bei Perücken mit Kunsthhaaren nicht verändert werden kann. Kunsthhaare können weder in neue Formen geschnitten noch gefärbt werden. Auch das Binden von Pferdeschwänzen oder eine Hochsteckfrisur sind meist ein Ding der Unmöglichkeit.

Kunsthhaare sind weniger belastbar als Echthaare. Aufgrund ihrer sehr geringen Hitzebeständigkeit dürfen nass gewordene Kunsthhaarperücken nicht trocken gefönt werden oder mit einem Lockenstab in Form gebracht werden. Ebenso unmöglich ist ein Saunagang mit einer Kunsthhaarperücke oder das Schwimmen in chlorhaltigem Wasser, das die Struktur der Haare angreifen kann. Bei dauerhafter Sonnenbestrahlung verblasst die Farbe des Kunsthhaares.

Cyberhair: Cyberhair ist eine spezielle Art von Kunsthhaar, das sich durch besondere Hitzebeständigkeit auszeichnet. Es hält daher die Farbe länger als herkömmliches Kunsthhaar. Jedoch liegt der Preis von Cyberhair ähnlich hoch, wie der Preis von Echthhaar. Im Gegensatz zu Echthhaar kann Cyberhair jedoch nicht geschnitten oder gefärbt werden.

Echthhaar: Echthhaare sind die teuerste aber auch beste Möglichkeit, um eine Perücke natürlich aussehen zu lassen. Für die Herstellung von Echthhaarperücken werden asiatische, indische und europäische Haare verwendet. Indische Haare bieten den Vorteil, dass sie über eine ähnliche Struktur verfügen wie europäische Haare, jedoch wesentlich billiger sind.

Echthhaar-Perücken bieten neben ihrer natürlichen Optik und der Gefühlsechtheit den Vorteil, dass sie sich frisieren lassen. Sie können in Form geschnitten werden. Das heißt die Frisur einer Perücke kann individuell auf die eigene Kopfform angepasst werden. Auch Pferdeschwänze und Hochsteckfrisuren stellen kein Problem dar.

Die Haare sind hitzebeständig und können im Gegensatz zu Kunsthhaar nach Belieben gefönt oder mit einem Lockenstab in Form gebracht werden. Auch die Farbe der Perücke kann verändert werden, jedoch sollte hier ein Fachmann ran - mit im Handel erhältlichen Produkten lässt sich die Perücke nicht umfärben. Echthhaarperücken sind zumeist Maßanfertigungen. Das heißt der künftige Träger muss zwischen vier und zwölf Wochen auf sein Modell warten.

Haltbarkeit: Die Haltbarkeit einer Perücke hängt zu einem großen Teil davon ab wie häufig sie getragen wird und mit welcher Sorgfalt sie gepflegt wird.

Grundsätzlich lässt sich jedoch sagen, dass Tressen- und Monofilament-Perücken länger halten als Netz-Perücken, da der Unterbau robuster ist. Echthhaarperücken sind hitzebeständiger und können daher länger getragen werden als Kunsthhaarperücken, ohne dass die Farbe verblasst.